

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FOR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ



Donnerstag, 1. Juli 1954

Blatt 1164

Foto-Wettbewerb "Unser Wien" bis 17. August verlängert =====

1. Juli (RK) Anlässlich der Ausstellung "Unser Wien" hat das Kulturrat der Stadt Wien einen Foto-Wettbewerb ausgeschrieben, der das neue Wien zum Thema hat. Bilder von neuen Bauten, Kindergärten, Sportplätzen, Gartenanlagen, kulturellen Schöpfungen, Krankenhäusern, Altersheimen, Straßen und Brücken, Maschinen und Geräten, um nur einige Themengruppen zu nennen, sollen im Zusammenhang mit Menschen gezeigt werden. Im allgemeinen sind jedoch in dem Foto-Wettbewerb keine Grenzen gesetzt, sofern nur das neue Wien mit seinem vielfältigen Leben Ausdruck findet. Der Einsendetermin ist um einen Monat verlängert worden. Die Fotos müssen somit bis spätestens 17. August unmontiert, mit einem Mindestformat von 24 x 30 cm, an die Leitung der Ausstellung, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, Zimmer 71, eingesendet werden. Sie müssen auf der Rückseite in Blockschrift Titel, Name und Adresse des Herstellers tragen. Es können höchstens sechs Fotos pro Person eingesendet werden. Die Bilder müssen fortlaufend nummeriert sein.

Für das beste Foto ist ein Preis von 5.000 Schilling ausgesetzt. Der zweite Preis beträgt 3.000 Schilling und der dritte Preis 2.000 Schilling. Außerdem sind mehrere Anerkennungspreise in Form von Ankäufen vorgesehen.

Die Jury tritt spätestens am 31. August zusammen.

Glanzvolle Abendserenade im Arkadenhof
=====

1. Juli (RK) Das gestrige erste Serenadenkonzert im großen Arkadenhof des Wiener Rathauses war ein außergewöhnlicher Erfolg. Schon eine halbe Stunde vor Beginn strömten die Menschen durch das Tor in der Lichtenfelsgasse. In der abendlichen Kühle des Arkadenhofes saßen mehr als 1.300 Zuhörer, darunter zahlreiche Ausländer und vor allem viele junge Leute. Zu diesem Konzert waren auch mehrere Stadträte, Gemeinderäte und Bezirksvorsteher sowie zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens erschienen. Die Aufführung war von außerordentlich gutem Wetter begünstigt. Auf dem Programm standen die Ouvertüre "Ruy Blas" von Felix Mendelssohn-Bartholdy, die 3. Symphonie D-Dur von Franz Schubert, die Abendmusik von Hermann Grabner und "Don Juan" von Richard Strauss. Die Wiener Symphoniker und ihr Dirigent Dr. Wilhelm Schönherr fanden großen Beifall.

Das zweite Serenadenkonzert im Arkadenhof findet Samstag, den 3. Juli, um 20 Uhr, statt. Es spielt das große Wiener Funkorchester unter Karl Etti. Es ist wieder ein erlesenes Programm vorgesehen. An die Ouvertüre in D-Dur von Franz Schubert reihen sich die "Aufforderung zum Tanz" von C.M.v. Weber - H. Berlioz, die Musik zu "Ein Sommernachtstraum" von Felix Mendelssohn-Bartholdy, die Sakuntala-Ouvertüre von Karl Goldmark, der Tanz der Sklavinnen aus der Oper "Scheherazade" von Robert Fanta und das Italienische Capriccio von Peter Iljitsch Tschaikowsky. Karten zum Preis von 5 Schilling sind im Vorverkauf bei den Portieren des Rathauses erhältlich. Die restlichen Karten werden jeweils eine Stunde vor Beginn des Konzertes an der Abendkasse im Rathaus verkauft.

Wagramer Straße wegen Kanalarbeiten gesperrt
=====

1. Juli (RK) Wegen Kanalarbeiten ist ab Montag, den 12. Juli, bis Ende des Jahres die Wagramer Straße vom Kagraner Platz bis Aderklaaer Straße in der Fahrtrichtung stadtwärts für jedes Fuhrwerk gesperrt.

Morgen Freitag:Sommerkonzerte im Herderpark und Märzpark
=====

1. Juli (RK) Morgen Freitag, den 2. Juli, um 17.30 Uhr, finden im 11. und im 15. Bezirk Sommerkonzerte statt. Im Herderpark konzertiert die Musikkapelle der Wiener Gaswerke, im Märzpark die Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe. Der Zutritt zu diesen Veranstaltungen ist frei.

Ferkelmarkt vom 30. Juni
=====

1. Juli (RK) Aufgebracht wurden 148 Ferkel, verkauft wurden 102. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 229 S, 7 Wochen 263 S, 8 Wochen 307 S, 10 Wochen 348 S, 12 Wochen 405 S.

Der Marktbetrieb war mäßig.

Theodor Herzl zum Gedenken
=====

1. Juli (RK) Auf den 3. Juli fällt der 50. Todestag des Begründers des modernen Zionismus Dr. Theodor Herzl.

Am 2. Mai 1860 in Pest geboren, studierte er an der Wiener Universität Rechtswissenschaften und trat schon frühzeitig als Schriftsteller, vor allem als Dramatiker, Erzähler, Feuilletonist und Berichterstatter hervor. Als Korrespondent der Neuen Freien Presse weilte er mehrere Jahre in Paris, wo er sich mit weltpolitischen Problemen und besonders mit der Frage des Judentums befaßte. Das Anwachsen des internationalen Antisemitismus veranlaßte ihn, in Wort und Schrift für die Vereinigung seines Volkes in einem eigenen staatlichen Gebilde einzutreten. Diesem Gedanken war seine 1896 erschienene Schrift "Der Judenstaat" gewidmet, die bereits konkrete und praktische Vorschläge enthielt. Es gelang ihm, den ersten allgemeinen Zionistenkongreß in Basel einzuberufen, der sich zu einem großen Erfolg seiner Ideen gestaltete. Herzl wurde zum Präsidenten gewählt und konnte in der Folge viele wert-

volle Verbindungen aufnehmen, so daß die Bewegung immer mehr erstarkte. In gleicher Weise wuchs aber auch die Gegnerschaft. Die Überbelastung seiner Kräfte infolge der übernommenen Arbeit war die Ursache, daß er im 45. Lebensjahr einem Herzleiden erlag. Die palästinensische Regierung ließ 1949 seine Leiche auf dem Döblinger Friedhof exhumieren und in einem Mausoleum in Israel beisetzen. Theodor Herzls Bedeutung ging weit über die Tätigkeit eines politischen Zionisten hinaus. Er trat auch für die Friedensbewegung ein und bewies in seinen Schriften Verständnis für die Notwendigkeit sozialer Reformen.

Schwedische Lehrer im Wiener Rathaus
=====

1. Juli (RK) Vizebürgermeister Honay empfing heute vormittag im Wiener Rathaus eine Gruppe von 30 Lehrerinnen und Lehrern aus Scheden, die zu einem Studienaufenthalt nach Wien gekommen sind. Er begrüßte die Gäste im Namen der Stadtverwaltung und wünschte ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt. Der Vizebürgermeister informierte die Gäste über die Leistungen im Wiederaufbau der Stadt, namentlich auf dem Gebiet der Jugendfürsorge und des Schulwesens. Die Gemeinde Wien hat dem Schulwesen ihr besonderes Augenmerk zugewendet. In den Nachkriegsjahren wurden 20 neue Schulen errichtet und 83 bombenbeschädigte Schulhäuser aufgebaut. Der Modernisierungsprozeß in den Wiener Schulen ist gleichfalls weitgehend fortgeschritten: 96.000 Wiener Schulkindern stehen bereits neuzeitliche Schulmöbel zur Verfügung. Die Feststellung des Vizebürgermeisters, daß jedes Wiener Schulkind ohne Unterschied alle Lernmittel bis zum Bleistift von der Stadtverwaltung gratis bekommt, hat die Lehrer aus Schweden besonders beeindruckt.

Vizebürgermeister Honay benützte die Gelegenheit, um den schwedischen Gästen für die tatkräftige Hilfe zu danken, die das ganze schwedische Volk in Zeiten der schwersten Not den Wienern zukommen ließ.

Vorverlegung der Entnivellierung in allen StädtenÖsterreichs

1. Juli (RK) Das Sekretariat des Österreichischen Städtebundes gibt bekannt, daß bereits der Finanzausschuß des Städtebundes in seiner Sitzung vom 16. Juni 1954 den Beschluß gefaßt hat, den gleichen Termin für die 2. Etappe des Entnivellierungsverfahrens für die Gemeindebediensteten einzuhalten, den der Bund für die Bundesangestellten bestimmen wird. Der Hauptausschuß des Städtebundes hat daher in seiner Sitzung in Bregenz am vergangenen Montag beschlossen, den österreichischen Städten zu empfehlen, die 2. Etappe der Entnivellierung am 1. Oktober 1954 wirksam werden zu lassen. Einem von der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten beim Sekretariat des Städtebundes vorgebrachten Wunsche Rechnung tragend, wird den Städten auch empfohlen werden, die starren Nebenbezüge, soweit sie als Abgeltung für Mehrdienstleistungen gewährt werden, im gleichen Ausmaße wie die Hauptbezüge und zur gleichen Zeit zu erhöhen. Auch die 3. Etappe der Erhöhung der Familienzulagen wird am 1. August in den Städten wirksam werden.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Juli

1. Juli (RK) Im Juli sind nachstehende Abgaben fällig:
- 1. Juli: Überhöhungsabgabe.
 - 10. Juli: Getränkesteuer für Juni,
Gefrorenessteuer für Juni,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte Juni,
Ankündigungsabgabe für Juni.
 - 14. Juli: Anzeigenabgabe für Juni.
 - 15. Juli: Lohnsummensteuer für Juni.
 - 25. Juli: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte Juli.

Rindernachmarkt vom 1. Juli
=====

1. Juli (RK) Unverkauft: 16 Ochsen, 6 Stiere, 3 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 27. Inland Neuzuführen: 2 Ochsen, 23 Stiere, 30 Kühe, 1 Kalbin, Summe 56. Gesamtauftrieb: 18 Ochsen, 29 Stiere, 33 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 83. Verkauft wurden: 4 Ochsen, 17 Stiere, 27 Kühe, 1 Kalbin, Summe 49. Unverkauft blieben: 14 Ochsen, 12 Stiere, 6 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 34.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

Schweinenachmarkt vom 1. Juli
=====

1. Juli (RK) Neuzuführen: 10 Fleischschweine. Verkauft wurden alle. Kontumazanlage: 66 Stück.